

# Kassen im Web



Das eher einfach gestaltete Kassenmodell beim Optikern war geradezu sprichwörtlich für eingeschränkte Auswahl und sparsame Ausgabenpolitik der Kassen. Ganz anders sehen da die aktuellen Internetangebote der Kassen aus. Hier wurde einiges investiert und damit können sie sich wirklich sehen lassen. Sowohl für die eigene Nutzung als auch für Patienten und Angehörige lohnt ein genauerer Blick auf das vielfältige Angebot. Eine gezielte Empfehlung für die eigenen Patienten kann durchaus auch die eigene Arbeit erleichtern. Spezielle Informationssammlungen klären offene Fragen zu fast allen Gebieten, Erinnerungsdienste unterstützen beim Einhalten von Untersuchungszyklen und Vergleiche erleichtern die Auswahl der richtigen Versicherung. Adressenverzeichnisse von Ärzten und Kliniken ergänzen die meisten Seiten. Der folgende kleine Rundgang verschafft Übersicht und gibt einen Eindruck über die Leistungsvielfalt.

Da die Portale oft bis zu mehreren tausend Seiten Information enthalten, kann hier nur ein genereller Eindruck besonders der größten Anbieter wiedergegeben werden, ergänzt durch einige Hinweise auf Besonderheiten. Letztlich hat jeder Nutzer eigene Interessen und Fragen. Auch spielen die individuellen Vorlieben, wie Information aufgenommen wird, eine Rolle.

## Kassen im Test

Wer sich für die gebotenen Leistungen der Kassen und Einsparpotenziale interessiert, dem geben die aktuellen Testberichte eine gute Orientierung. Die Stiftung Warentest hat sich mit den Internetangeboten der Krankenkassen im Rahmen eines Tests zur Beratungsqualität beschäftigt (*FinanzTest* 8/2007) [www.stiftung-warentest.de/online/gesundheit\\_kosmetik/test/1554978/1554978/1556739.html](http://www.stiftung-warentest.de/online/gesundheit_kosmetik/test/1554978/1554978/1556739.html)

Das Magazin *Ökotest* hat die Gesamtleistungen der Kassen im Test 2006/12 unter die Lupe genommen [www.oekotest.de/cgi/ot/otgs.cgi?suchtext=krankenkassen&doc=62550](http://www.oekotest.de/cgi/ot/otgs.cgi?suchtext=krankenkassen&doc=62550).

Ein nach Kosten und Leistung ausgerichteter Test findet sich bei *Focus Money* [www.focus.de/finanzen/versicherungen/krankenversicherung/krankenkassen](http://www.focus.de/finanzen/versicherungen/krankenversicherung/krankenkassen).



*Sehr umfangreich, dennoch übersichtlich und mit vielen nützlichen Inhalten präsentiert sich die AOK. Für jedes Bundesland gibt es dabei eine eigene Einstiegsseite mit aktuellen lokalen Hinweisen.* [www.aok.de/index.php?bl\\_neu=4](http://www.aok.de/index.php?bl_neu=4)



*Heute lassen sich beinahe alle Vorgänge, Formulare und Kostenabschätzungen online vorbereiten oder gleich erledigen. Gute Unterstützung gibt dabei für ihre Mitglieder die Barmer.* [www.barmer.de](http://www.barmer.de)



*Mit flotter Gestaltung, passender Sprache und interessanten Informationen ist der Bereich für Jugendliche und junge Erwachsene angelegt.* [www.jonet.de](http://www.jonet.de)



*Im Thema des Monats geht es auch um Themen, die in der Öffentlichkeit weniger präsent sind wie zum Beispiel Männergesundheit.* [www.aok.de/bund/rd/191645.php](http://www.aok.de/bund/rd/191645.php)

## Die großen Fische

Die größten Kassen haben erwartungsgemäß auch die vielfältigsten und umfassendsten Webseiten. Die AOK hat ein sehr umfangreiches Angebot, das nach Bundesländern gegliedert ist und sich auch spezielleren Themen widmet wie zum Beispiel der Männergesundheit. Insgesamt ist es so vielfältig, dass es immer wieder Überraschungen bereithält. Erwähnenswert ist der Vorsorgemanager, der das Einhalten von Vorsorgeterminen durch Erinnerung erleichtert. Eigene Portale wie [www.jonet.de](http://www.jonet.de) für Jugendliche ermöglichen adäquate Ansprache der je-

weiligen Zielgruppe. Besonders erwähnenswert sind die zahlreichen kostenlosen Angebote für Mitglieder wie Veranstaltungen, Kurse, Fitnessprogramme oder Raucherentwöhnung. Zur Förderung von Fitnessaktivitäten gibt es auch außergewöhnliche Angebote für Lehrer wie das Zirkushandbuch mit Übungen, Anleitungen und Spielen als Download.

Die Barmer Ersatzkasse [www.barmer.de](http://www.barmer.de) bietet ebenfalls eine Vielzahl an Informationsangeboten. Alle nötigen Formulare sind online abrufbar und für persönliche Fragen gibt es ein Informationstelefon. In den einzelnen Rubriken



Optisch sehr dicht gepackt gibt sich die Techniker Krankenkasse, allerdings werden manche Themen auch sehr ansprechend illustriert. [www.tk-online.de](http://www.tk-online.de)



Interaktive Illustrationen und gutes Bildmaterial lockern die Seiten der Bertelsmann BKK auf. [www.bertelsmann-bkk.de/alt/extern/dut/diagnose\\_therapie/index.html](http://www.bertelsmann-bkk.de/alt/extern/dut/diagnose_therapie/index.html)



Politische und Verbandsinformationen sowie Projekte werden sehr übersichtlich und umfangreich vom Verband der Kassen angeboten. [www.g-k-v.com/gkv](http://www.g-k-v.com/gkv)



Ein Tipp am Rande: Manch eine Webseite ist mit so viel kleinem Text gestaltet, dass dieser anstrengend zu lesen ist. Wie groß die Schrift tatsächlich auf Ihrem Rechner angezeigt wird, bestimmen Sie selbst. Bei Firefox zum Beispiel im Menü „Firefox“ unter dem Punkt „Einstellungen“ und im erscheinenden Fenster dann unter „Inhalt“ lässt sich die Schriftgröße bequem den eigenen Bedürfnissen anpassen.

fallen die Angebote etwas weniger differenziert und umfangreich aus und sind trockener präsentiert als bei der AOK.

Die Webseiten der DAK leuchten in ihrer orangefarbenen Schrift zwar freundlich, aber nicht immer lesefreundlich. Angeboten werden viele Programme und Partnerschaften für Mitglieder, Informationen und Zielgruppenbereiche für Schüler und Studenten. Die Texte sind ansprechend formuliert, allerdings meist ohne Bilder oder Illustrationen.

Der BKK-Bundesverband bietet einen Nachrichtendienst, der auch von vielen BKKs übernommen wird. Als Besonderheit findet sich hier im Pressebereich ein Mediencenter mit Rundfunkbeiträgen, Bildmaterial und Interviews zu Gesundheitsthemen. Alle Seiten kann man sich auch per Mausclick vorlesen lassen. Das ist praktisch nicht nur bei Sehbehinderungen, sondern auch, wenn man beispielsweise nebenbei Aufräumen will.

Schon beim ersten Blick fällt auf, dass die TK-Seiten grafisch orientiert sind und sich damit angenehm abheben. Jedes Thema wird mit

einem Bild eingeleitet, viele sind sogar durchgehend illustriert (wie der Weg durch die Schwangerschaft). Das schafft eine angenehme Leseumgebung, auch wenn manche Texte etwas klein geraten sind, aber das lässt sich ja durch die Einstellungen im Browser beeinflussen: [www.tk-online.de](http://www.tk-online.de).

Offizielle Informationen und Positionen der Krankenkassen finden sich im Angebot des Verbandes der Gesetzlichen Krankenkassen [www.g-k-v.com/gkv](http://www.g-k-v.com/gkv).

## Betriebskrankenkassen

Die Vielzahl der Betriebskrankenkassen ist kaum überschaubar. Hier gibt es gelegentlich Angebote, die genau auf eine bestimmte Zielgruppe zugeschnitten sind. Im Allgemeinen ist der Umfang der einzelnen Seiten aber eher begrenzt. Hier sind daher nur Beispiele herausgegriffen.

Bei der BKK von Bertelsmann darf man Medienkompetenz aus dem Hause erwarten und tatsächlich finden sich im Angebot auch gut illustrierte Lexika zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Leider sind die Texte dazu manchmal doch eher kurz geraten. Es gibt aber Hinweise darauf, dass sie überarbeitet werden: [www.bertelsmann-bkk.de](http://www.bertelsmann-bkk.de).

Die BKK für Heilberufe hat einige hilfreiche Nachschlagedienste auf ihren Seiten zusammengefasst. Übersichtlich angeordnet finden sich Verzeichnisse zu Untersuchungsverfahren, ICD, Krankheiten, Laborwerten, Medikamenten und Symptomen: [www.bkk-heilberufe.de](http://www.bkk-heilberufe.de).

Wer selbst die Angebote aller Kassen vergleichen möchte oder eine bestimmte sucht, der findet eine Auflistung unter: [www.krankenkassentarife.de/baseportal/kassenliste](http://www.krankenkassentarife.de/baseportal/kassenliste).

Für ihre Mitglieder bieten alle Kassen zahlreiche Dienste an. Deutliche Unterschiede gibt es in den Bereichen, die für alle offen sind, und natürlich im Gesamtumfang der Angebote. Um das Potenzial für die eigene Praxis oder die Bedürfnisse der eigenen Patienten abschätzen zu können, ist ein eigener Eindruck und auch etwas freies Stöbern in den Seiten nötig. Belohnt wird man durch manchmal etwas verborgene Informationsschätze, die durchaus auch Arbeit erleichtern können.

*Dr. Marc M. Batschkus,  
Institut für Ethnomedizin,  
Melusinenstraße 2, 81671 München,  
E-Mail: [mmb@institut-ethnomed.de](mailto:mmb@institut-ethnomed.de)*